

Sonder-Newsletter für unsere Mitglieder

*Neuaustrichtung
Erweiterung Vorstand
Externes Coaching
BürgerProjektGemeinschaft
Freiflächenprojekte
Risiken minimieren
Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht
Steuerrecht
Finanzierung
Grundsatzbeschluss
Verträge
Mitgliederversammlung
Transparenz
Aufsichtsratswahl
Hauptamtliche Vorstände
Gesellschaftsgründung
ProjektEnergie
Stimmen
Ausblick*

Unser Newsletter erscheint unregelmäßig und behandelt aktuelle Themen. Damit wollen wir informieren und unsere Mitglieder teilhaben lassen an unseren Projekten, Erfahrungen, Aktionen und Tätigkeiten. Wie gefällt er Ihnen? Geben Sie uns gerne eine kurze Rückmeldung.

Neuaustrichtung

Dieser Newsletter soll alle Mitglieder mitnehmen – insbesondere auch diejenigen, die bei der **außerordentlichen Generalversammlung** am 27.11.2023 nicht dabei sein konnten. Wir möchten Sie mitnehmen auf unserer dynamischen Reise hin zu einer Energiegenossenschaft, die viel mehr für die Energie-, Wärme- und Verkehrswende bewirken wird als sie es bisher jemals konnte. Die diesjährigen Entwicklungen haben uns „gepusht“ zu einer Vision, die wir mit einer Strategie und einem klaren Konzept unterfüttert haben.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre über die jüngste Entwicklung unserer Genossenschaft – von der Erweiterung des Vorstandes über das externe Coaching bis hin zur Entwicklung von Freiflächen und die gesellschaftsrechtliche Antwort auf die Frage, wie wir das alles stemmen wollen. Lassen Sie sich begeistern, so wie es die Mitglieder in der außerordentlichen Generalversammlung am 27.11.2023 nach angeregter Diskussion getan haben: sie haben das Konzept mit 99 % Zustimmung unterstützt. Dafür danken Vorstand und Aufsichtsrat.

Erweiterung Vorstand

Ausgelöst durch den Weggang unseres ehemaligen Vorstandes und Mitgründers Thomas Zwingmann nach 10 Jahren Tätigkeit als ehrenamtlicher Vorstand war die Genossenschaft auf der Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern, die die inzwischen stark angewachsene Arbeit unterstützen wollten. Erstes Vorstandsmitglied in der neuen Vorstandsgruppe wurde Dietmar Hansen. Er verantwortet seit Dezember 2020 den Bereich Finanzen/Vertrieb. Ihm folgten Christian Holz im Februar und Silke Merz im März 2021.

Alle drei mussten sich in das Genossenschaftswesen, die Projekte und die vielen rechtlichen Rahmenbedingungen einarbeiten. Das war keine leichte Aufgabe, zumal dies bei Dietmar Hansen und Silke Merz aufgrund ihrer hauptberuflichen Verpflichtungen nur abends und am Wochenende erfolgen konnte.

Silke Merz konnte den Vorstand nur bis September 2023 unterstützen. Die Vereinbarkeit mit ihrem Hauptberuf als Mobilitätsmanagerin ließ eine zusätzliche ehrenamtliche Arbeit im Vorstand nicht mehr zu. Bereits im November 2023 folgte ihr Christoph Fabritius, der zuvor sein Aufsichtsratsmandat niederlegte.

Externes Coaching

„Die Welt wäre eine bessere, wenn sich alle coachen ließen. Doch leider haben die, die an den Schalthebeln sitzen, oft besonders wenig Zeit oder Sinn für das, was Coaching ermöglicht: Reflexion und Persönlichkeitsentwicklung.“ Mit diesen Worten des Changement-Magazins ist eigentlich vieles gesagt.



Nach Abschluss des Coachings wird auf die gemeinsame Zeit angestoßen (v.l.n.r.: Dietmar Hansen, Thomas Schmitz, Katharina Wawer, Rainer Lange, Christian Holz und Christoph Fabritius)

Als Vorstand hatten wir nie das Gefühl, nicht zusammen zu passen oder aneinander vorbeizureden. Vielmehr war es der Wunsch, die eigenen Handlungen, Strategien und Perspektiven durch einen neutralen Dritten „beleuchten“ und „verifizieren“ zu lassen. Am Ende wollten wir herausfinden, ob wir an der ein oder anderen Stelle uns, die Prozesse oder die Priorisierung ändern müssen.

Im Sommer 2022 hat sich der Vorstand für ein externes Coaching beim **Netzwerk Energiewende Jetzt e.V.** beworben. Aus der Vielzahl der Bewerber wurden wir ausgewählt – zusammen mit zwei weiteren Energiegenossenschaften. Teilgenommen haben neben den vier Vorstandsmitgliedern auch die Aufsichtsräte Jochen Gerhards und Christoph Fabritius.

Das Coaching dauerte insgesamt ein Jahr (Okt. 2022 – Okt. 2023). Es wurden drei Videokonferenzen von jeweils

zwei Stunden Dauer sowie drei Vor-Ort-Termine à vier Stunden durchgeführt. Die professionelle Betreuung durch das Netzwerk erfolgte stets durch zwei Coaches. Insgesamt ein hoher zeitlicher Aufwand, wenn man die Vor- und Nachbereitungszeit sowie die An- und Abreisedauer hinzurechnet.

In der Sitzung im Juli 2023 haben wir uns Zeit genommen, die angedachte Professionalisierung zu konkretisieren, einen Zeitplan aufzustellen und die strategisch sinnvollen Ziele zu definieren. Die Coaches stellten fest, dass wir *„sehr motiviert und klar in Bezug auf die Gründung einer Projektgesellschaft“* sind und dass wir *„die entsprechenden Kompetenzen im Team“* haben, *„eine Gründung zügig umzusetzen“*.

Nur drei Monate später und nach entsprechenden Gründungsvorbereitungen bescheinigten uns die Coaches, dass wir mit der *„Planung der Gesellschaftsgründung in den letzten Monaten einen echten ‚Raketentart‘ hingelegt“* haben. *„Hierbei haben wir euch stets als wertschätzend und offen im Umgang miteinander wahrgenommen. Ihr seid klar strukturiert, und bei der Zusammenarbeit sind euch ähnliche Werte wichtig. Die Weichen sind also gestellt für ein weiteres erfolgreiches Arbeiten.“*

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Arbeit des Netzwerkes besonders geschätzt. In der Oktobersitzung wurde der Teamleiter per Video zugeschaltet und ihm der besondere Dank ausgesprochen. Um die Arbeit des Netzwerkes noch besser unterstützen zu können, wurde der Beschluss gefasst, Mitglied des Netzwerkes zu werden und durch einen jährlich angepassten Beitrag die wertvolle Arbeit zu unterstützen.

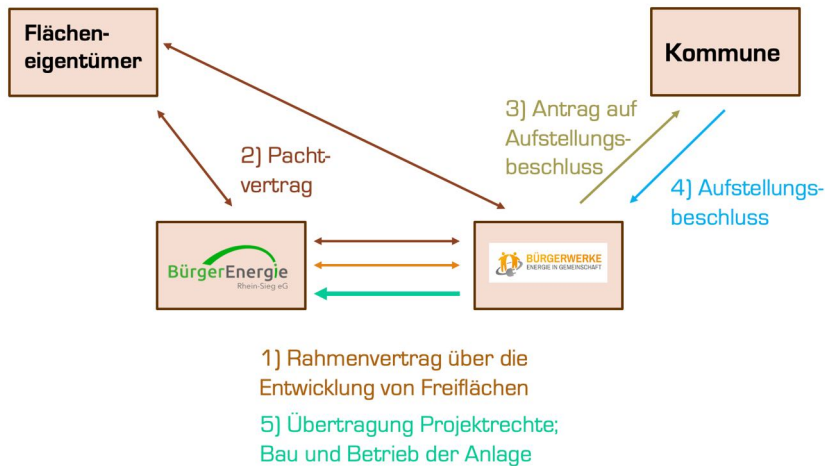
Bürger.Projekt.Gemeinschaft

Wer – wie wir – gerne große Projekte wie Freiflächen-Photovoltaik, Agri-Photovoltaik etc. umsetzen möchte, der muss sich frühzeitig mit den Planungsrisiken auseinandersetzen. Das bedeutet, dass es nicht ausreicht, einen Vertrag mit einem Grundstückseigentümer



Die Vorstände Felix Schäfer (Bürgerwerke eG) und Thomas Schmitz unterzeichnen den Rahmenvertrag am 06.04.2023.

Kooperation Bürgerwerke eG



Die Umsetzung der Kooperation mit der Bürgerwerke eG.

ist kalkulierbar, verfügen sie doch über ausreichend Know How, um solche Projekte gezielt auszuwählen, bei denen das Risiko auch für die Bürgerwerke überschaubar bleibt. Der Aufsichtsrat hat der Zusammenarbeit in seiner Sitzung im März 2023 einstimmig zugestimmt.

Gemeinsam mit Vertretern der Bürgerwerke eG und den teilnehmenden Energiegenossenschaften hat der Vorstand im April 2023 den Rahmenvertrag in Frankfurt offiziell unterzeichnet. Das Projekt wurde begleitet von einem großen medialen Echo. Alle waren sich einig darin, dass dies der Beginn von etwas ganz Großem sein kann.

Freiflächenprojekte

Kaum hatten wir die Kooperation mit der Bürgerwerke eG gestartet, konnten wir drei Monate später bereits den **ersten Pachtvertrag** über 8 ha Fläche unterschreiben. Zwei Monate später folgte der **zweite Pachtvertrag**, dieses Mal über 4,5 ha.

Investitionsvolumen: 4,5 Millionen Euro in 2024 und 8 Millionen Euro in 2025.

Aktuell verhandeln wir mit sechs weiteren Flächeneigentümern über die Nutzung von weiteren 40 ha; das entspricht einem Investitionsvolumen – abhängig vom jeweiligen bau- oder planungsrechtlichen Verfahren – von 40 Mio. € in 2024 – 2026!

zu besitzen, um eine große Freiflächenanlage errichten zu können, sondern dass man mindestens 40.000 € alleine für die Planungskosten einkalkulieren muss, die verloren gehen, wenn das Projekt nicht umgesetzt werden kann.

Im Einzelfall, z.B. bei einer 10 ha großen Anlage, können die Projektierungskosten auch schon einmal 400 – 600.000 € ausmachen. Beträge, die die Genossenschaft nicht zur Verfügung hat und die der Vorstand nicht mit dem damit verbunden finanziellen Risiko einsetzen will.

So wie uns geht es auch anderen Genossenschaften, die sich auf den Weg machen. Das „Prinzip Raiffeisen“ hat den Vorteil, dass wir Viele sind und zusammen etwas bewegen können.

Gemeinsam mit der Bürgerwerke eG und weiteren interessierten Genossenschaften wurde überlegt, ob und ggf. wie ein Fonds eingerichtet werden kann, aus dem Projekte für einzelne Genossenschaften vorfinanziert werden könnten. Die Idee: die Bürgerwerke planen zusammen mit den Genossenschaften vor Ort die Projekte, finanzieren die Planungskosten vor und übertragen die Projektrechte nur, wenn das Projekt durch Satzungsbeschluss realisiert werden kann.

Ein Rahmenvertrag bildet dabei die Grundlage für die Projektierung. Bei dieser Lösung zahlt man am Ende als Genossenschaft auch ein Entgelt für die Projektierung, jedoch erst bei positiver Realisierungschance. Somit gehen die Bürgerwerke ins Risiko. Aber auch deren Risiko

Wir freuen uns sehr, dass innerhalb von nur sieben Monaten so viel Zuspruch erfolgt und die Menschen uns vertrauen, dass wir diese Projekte umsetzen können. Andererseits darf man die Augen nicht vor den großen Zahlen und die damit verbundenen Herausforderungen und Risiken verschließen.

Risiken minimieren

Die wesentliche Frage, die wir uns gestellt haben, ist diese: Wie können wir die Projekte mit dem erheblichen, **kurz- bis mittelfristigen Investitionsbedarf**, so gestalten, dass wir einerseits möglichst viele davon umsetzen können, aber andererseits auch die Risiken für die Genossenschaft – und damit für die Mitglieder – begrenzen können?

Dieser Herausforderung stellte sich der Vorstand und entwarf ein erstes gesellschaftsrechtliches Konstrukt. Immer im Blick: die mögliche Entwicklung aufzuzeigen, wie sich die Genossenschaft in den nächsten Jahren aufstellen könnte. Dabei sollte die Vorausschau auch Entwicklungen beinhalten, die jetzt nur angedacht werden. Also: „vom Ende her“ denken.

Gesellschaftsrecht

Mit dem ersten Entwurf haben wir das Gespräch mit unserem Betreuer beim **Genossenschaftsverband**, Herrn Christoph Gottwald, gesucht. Er hat unser Konzept gelobt, aber darauf hingewiesen, dass die Ausgründung wesentlicher Teile der Projekte in eine Tochtergesellschaft der Zustimmung der Mitglieder bedarf.

Für die gesellschaftsrechtliche Beurteilung empfahl er die Rechtsanwältin Friederike Fanter, die der **AWADO Rechtsanwalts-gesellschaft** angehört. Sie begrüßte den Entwurf und half uns bei der ersten Einschätzung der weiteren Schritte.

Arbeitsrecht

Im Zusammenhang mit den Dienstverträgen für die hauptamtlichen Vorstände und die Geschäftsführer der GmbH stand uns Frau Peggy Hachenberger mit Rat und Tat zur Seite, die besonders im Dienst- und Arbeitsrecht versiert ist. Sie gehört ebenfalls zur AWADO Rechtsanwalts-gesellschaft.

Steuerrecht

Unser Mitglied Stefan Düx begleitet uns im 10. Jahr als Steuerberater und berät uns in allen wichtigen Bereichen. Bei der Neuausrichtung unserer Genossenschaft war sein Rat besonders gefragt. Unterstützt wurde er durch seine Partnerin im Steuerbüro „**Das Steuerhaus – Schuh & Düx**“, Frau Nicole Schuh. Sie hat insbesondere die betriebswirtschaftliche Seite unserer Unternehmung im Blick.

Finanzierung

Final war – neben der Aufstellung des Businessplanes für die neu zu gründende Gesellschaft – auch das Gespräch mit unserer Hausbank, der **VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG** zu suchen. Der Abteilungsdirektor Tobias Schäfer konnte der gesellschaftlichen Idee sehr viel Positives abgewinnen. Er stellte einen Gründungskredit für die neue Gesellschaft – nach einem Blick in den Businessplan – in Aussicht. Die Zusage für diesen Kredit lag noch vor der Novembersitzung des Aufsichtsrates vor.



Grundsatzbeschluss

Nachdem die wesentlichen Fragen aus dem **Gesellschaftsrecht, dem Steuerrecht und der Finanzierung** geklärt waren, galt es, den Aufsichtsrat zu überzeugen. Zur Sitzung am 9. Oktober 2023 wurde der Aufsichtsrat eingeladen – verbunden mit einer mehr als 160 Seiten umfassenden Vorlage. Viel Stoff, der von den Aufsichtsratsmitgliedern bewältigt werden musste. Aber es war auch eine Herausforderung für den Vorstand, die Vorlagen zu erstellen

Ähnlich wie später auch in der außerordentlichen Generalversammlung wurden die grundlegenden Themen, Strukturen und Prozesse in einer Präsentation zusammengestellt. Anschließend wurden Verständnisfragen gestellt und die Prozesse hinterfragt. Unterstützung erhielt der Vorstand durch den Steuerberater Stefan Düx, der zugleich auch Mitglied ist. Nach vier Stunden wurden die Beschlussvorlagen des Vorstandes (zum Teil mit geringen Anpassungen) vom Aufsichtsrat genehmigt. Ein wichtiger Grundstein war gelegt.

Verträge

Nach dem Grundsatzbeschluss erfolgte die Abstimmung mit der Rechtsanwältin der AWADO-Gruppe, die sich besonders auf das Gesellschaftsrecht und das Genossenschaftswesen spezialisiert hat. Bis Ende Oktober 2023 lagen die **Vertragsentwürfe**, die Entwürfe der Gesellschafterversammlung, die Gründungsprotokolle sowie die Dienstverträge für die hauptamtlichen Vorstände und Geschäftsführer vor. Nach Sichtung und Bewertung sowie Abstimmung mit der Rechtsanwältin erhielten die Aufsichtsräte eine neue Einladung zur Novembersitzung, dieses Mal mit rund 80 Seiten Vorlage.

In dieser Sitzung, die nur vier Tage vor der Generalversammlung stattfand, wurden die Entwürfe einstimmig beschlossen. Der Aufsichtsrat bescheinigte der Rechtsanwältin und dem Vorstand eine gute Vorbereitung der Thematik.

Mitgliederversammlung

Um unseren Mitgliedern die umfangreiche gesellschaftsrechtliche Struktur und die zukünftige, dynamische Entwicklung der Genossenschaft zu erläutern, haben wir sie zu einer **außerordentlichen Versammlung** am 27.11.2023 nach Hennef eingeladen.

Wie bei der regulären Versammlung im Sommer folgten etwa 80 der eingeladenen 350 Mitglieder den Erläuterungen des Vorstandsvorsitzenden, stellten interessiert Fragen und erhielten ausgiebige Antworten.

Immer wieder wurde der Vortrag unterbrochen, um Verständnisfragen beantworten zu können. Insgesamt war es eine sehr stark dialoggeführte Veranstaltung.

Den notwendigen Beschluss, mit dem operative Geschäftsfelder in die 100%ige Tochtergesellschaft ausgelagert werden dürfen, haben die Mitglieder mit 99 % der Stimmen gefasst. Damit ist „der Weg frei“ für die Professionalisierung unserer / Ihrer Energiegenossenschaft.



Dr. Tim Meyer, Bürgerwerke eG, gibt ein Statement zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Vorstand
(v.l.n.r.: Dietmar Hansen, Thomas Schmitz, Norbert Büscher, Christoph Fabritius)

Transparenz!

Wichtigstes Kriterium für uns ist es, dass die Mitglieder stets die Kontrolle über die Genossenschaft und die Gesellschaften behalten. Daher gilt Folgendes:

Kein Kontrollverlust!

Mit der Auslagerung des operativen Geschäfts in eine GmbH verlieren weder die Mitglieder noch die Aufsichtsräte die Kontrolle!

- ✓ **Kontinuität:** Die handelnden Personen im Vorstand bleiben gleich und können sich intern abstimmen.
- ✓ **Klare Strukturen:** In der Gesellschafterversammlung sitzen je zwei Vorstände und Aufsichtsräte.
- ✓ **Schlanke Strukturen:** Die GmbH erhält keinen Aufsichtsrat, dafür werden Gesellschafterversammlungen mehrmals im Jahr durchgeführt.
- ✓ **Informationsfluss:** Regelmäßige Berichterstattung der Gesellschaften in den Generalversammlungen
- ✓ **Aktuell:** Die Mitglieder werden über den Newsletter auf aktuelle Entwicklungen in den Gesellschaften informiert.

Aufsichtsratswahl

Außergewöhnlich – wie auch die Versammlung selbst – war auch der Vorschlag, für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Christoph Fabritius kurzfristig ein neues Mitglied in den Aufsichtsrat zu wählen. Vorausgegangen war eine Anregung im Aufsichtsrat, dieses Gremium fachlich mit Vertretern zu besetzen, die bei künftigen Fragestellungen rund um die neuen gesellschaftsrechtlichen Strukturen auch Antworten geben können. Gefragt sind insbesondere Erfahrungen im Unternehmertum sowie steuerliches und finanzrechtliches Wissen.

Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, Ingo Frömbling zu wählen, wurde auch deshalb einstimmig angenommen, weil er genau dieses Wissen mitbringt. Er bereichert den Aufsichtsrat durch seine berufliche Erfahrung und seine Kompetenzen in der Führung von großen Unternehmen. Auch die neuen Geschäftsführer werden seine Kompetenzen beim Aufbau der Gesellschaft nutzen können.



Neu gewähltes Aufsichtsratsmitglied:
Ingo Frömbling, Alfter

Hauptamtliche Vorstände

Nach 13 Jahren ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit werden zum ersten Mal in der Geschichte der Genossenschaft zwei hauptamtliche Vorstände berufen. Vorstände, die auch schon in den beiden letzten Jahren in Vollzeit tätig waren, ohne dass hierfür eine adäquate Entlohnung erfolgte.

Nunmehr kann auch der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der anstehenden großen Herausforderungen zwei Vorstände hauptamtlich einstellen. Die Beschlüsse hierzu erfolgten in der September- und Oktobersitzung. Die Vorstände **Christian Holz** und **Thomas Schmitz** übernehmen am **1. Januar 2024** diese Aufgabe.

Dietmar Hansen und Christoph Fabritius bleiben weiterhin ehrenamtliche Vorstandsmitglieder.



Neuer kaufm. Geschäftsführer:
Dietmar Hansen



Neuer techn. Geschäftsführer:
Christoph Fabritius

Gesellschaftsgründung

Die Umsetzung der Beschlüsse zur Gründung der Tochtergesellschaft werden die beiden Vorstände Christian Holz und Thomas Schmitz, stellvertretend für die Energiegenossenschaft, übernehmen. Am 20. Dezember 2023 findet die Gesellschafterversammlung zur Gründung der „ProjektEnergie Rhein-Sieg GmbH“ statt. Gleichzeitig wird der Antrag auf Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg vor dem Notar gestellt.

Anschließend erhalten die beiden **Geschäftsführer Dietmar Hansen und Christoph Fabritius** zum Start der GmbH am 1. Februar 2024 ihre Geschäftsführerverträge.

ProjektEnergie

Welche Aufgaben wird die neue Tochtergesellschaft übernehmen? Grundsätzlich übernimmt sie folgende Bereiche, die sukzessive von der Genossenschaft übertragen werden:

- ✓ Projektentwicklung und Projektsteuerung
- ✓ Service- und Dienstleistungen
- ✓ Carsharing und Ladeinfrastruktur
- ✓ Photovoltaikprojekte (Aufdach-, Freiflächen-, Parkplatz- und Gewässer-PV)

Die Vorstände Christian Holz und Thomas Schmitz helfen bei der Einarbeitung, der Strukturierung der Prozesse und dem Aufbau der Geschäftsbereiche.

Stimmen

Nach der Generalversammlung haben uns zahlreiche Stimmen zu der Entscheidung und unserem Weg beglückwünscht. Hier einige Beispiele:

Super...👍👍👍lass uns bitte mal hierzu in Ruhe austauschen...ich denke Eure Strategie / Weg ist für viele EG's interessant...

(Christian Breunig, Vorsitzender des Fachrat EIV des Genossenschaftsverbandes)

Respekt! Das nenne ich mal Professionalisierung mit Vollgas...😄

(Christoph Gottwald, Berater des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.)

Wow! Glückwunsch 🎉

(Almut Petersen, Aufsichtsratsvorsitzende der Bürgerwerke eG)

Freut mich sehr für euch – es hat wirklich Freude bereitet euch zu begleiten. Bin gespannt auf das was noch kommt 😊 viel Spaß beim Erfolg-feiern und vor allem starken Teamgeist für die anstehende Umsetzung des Vorhabens!

(Katharina Wawer, ehem. Coach des Netzwerk Energiewende Jetzt e.V.)

Super! Freut mich sehr zu hören. Euch weiterhin viel Erfolg👍

(Fabian Stoffel, Projektentwickler der Bürgerwerk eG)

Wow, Wahnsinn: Gratulation Thomas! Und viel Erfolg Euch auf diesem spannenden Weg!!

(Dr. Tim Meyer, Leiter Geschäftsfeldentwicklung, Bürgerwerke eG)

Super. Glückwunsch! 👍 werdet ihr dazu einen Pressebericht oder ein Bericht auf eurer Website veröffentlichen, dann können wir ihn auch bei uns teilen

(Rainer Lange, Coach und Vorstand Netzwerk Energiewende Jetzt e.V.)

Zunächst einmal mein Kompliment. Ich habe noch nie an einer so gut vorbereiteten Generalversammlung teilgenommen wie der gestrigen. Das war so gut, dass ich, schon um dieser guten Arbeit Respekt zu zollen, am Ende versucht war, dem Umbauplänen eine Ja-Stimme zu geben.

[Friedrich Hagemann, Aufsichtsratsvorsitzender der Maxwäll Energiegenossenschaft eG und Mitglied]

Ich möchte Euch herzlich zur gestrigen außerordentlichen Generalversammlung gratulieren. Es war eine herausragende und zukunftsweisende Veranstaltung. Die Mitglieder haben gemerkt, dass Ihr Euch sehr stark mit der Thematik auseinandergesetzt habt und konntet alle Fragen souverän beantworten.

[Stefan Düx, Steuerberater und Mitglied]

Herzlichen Glückwunsch zu dieser erfolgreichen Abstimmung in der Generalversammlung. Dies ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

[Rechtsanwältin Friederike Fanter, AWADO Rechtsanwalts-gesellschaft mbH]

Herzlichen Glückwunsch! Möge der Weg weiterhin so erfolgreich besritten werden, wie bisher. Gerne begleiten wir Sie auf diesem auch weiterhin und tragen unseren Teil zum Erfolg bei.

[Tobias Schäfer, Abteilungsdirektor Spezialkundenberatung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG]

Herzlichen Glückwunsch zu diesen ersten konsequenten Schritten zur Professionalisierung! Respekt, dass Sie das so konsequent und zügig durchgezogen haben!

[Christoph Gottwald, Berater des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.]

Ausblick

An dieser Stelle möchten wir uns als Vorstand ganz besonders für die **intensive und kooperative Arbeit mit dem Aufsichtsrat** bedanken. Aber auch Sie, unsere **Mitglieder**, unterstützen uns dort, wo wir Ihre Unterstützung benötigen. Dafür gilt Ihnen unser ganz besonderer DANK!

Das Redaktionsteam des Newsletters wird sich bald in die Weihnachtspause verabschieden. Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie. Genießen Sie diese Zeit und begrüßen Sie das neue Jahr 2024 – es wird uns neu fordern, aber auch sehr viele positive Erlebnisse bescheren. Davon sind wir überzeugt.

Fotos: Netzwerk Energiewende Jetzt e.V., Genossenschaftsverband – Verband der Regionen eV, , AWADO, Das Steuerhaus, VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG, eigene Fotos

V.i.S.d.P.:
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
Mühlengrabenstr. 30
53721 Siegburg
vorstand@be-rhein-sieg.de

Thomas Schmitz
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Hansen
Vorstand Finanzen/Vertrieb

Christian Holz
Vorstand Technik

Christoph Fabritius
Vorstand Technik